

Zeitschrift: Beiträge zur Geschichte Nidwaldens
Band: 5 (1888)

Rubrik: Chronik von Nidwalden : 1886

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik von Nidwalden.

Von Franz Blättler, Pfarrer, Hergismyl.

1886.

Januar.

Den 1.—8. wurde in Hergismyl durch B. Alois Blättler, P. Philibert Schwyter und P. Beat Dür, Mitglieder des Kapuziner-Ordens, eine zahlreich besuchte Volksmission gehalten. (Volksblatt Nr. 3, Obw. Volksfr. Nr. 3).

Den 4. erklärte der Regierungsrath die Gültenhereinigung in Rehrsitzen als vollendet. Sämmtliche, damals auf dortigen Gütern haftende Gülten und Versicherungen betrugten Fr. 334,534. 25 Rp., die Güterschätzungssumme Fr. 281,000. (Amtsbl. Seite 21, Volksbl. Nr. 2 Beilage).

Den 13. starb in Emmetten Josef Wyrsch, Rathsherr und Vizepräsident des Kantonsgerichtes, ein einsichtsvoller, thätiger und beliebter Mann, schon mit 23 Jahren Präsident der Heimathgemeinde. Er wurde 32 Jahre alt. (Volksbl. Nr. 3, Obw. Volksfr. Nr. 4).

Der Bauernverein von Nidwalden hätte nicht ungern die Kaserne (ehemalige Kornmagazin) in Wyl für ein Käsemagazin. (Volksbl. Nr. 1 Beilage und Nr. 2).

In Stans war die Feldmusikgesellschaft der Auflösung nahe, organisirte sich aber neuerdings. (Volksbl. Nr. 5).

Wetter: Schon Anfang des Monats Schnee bis an den See und bedeutende Kälte.

Februar.

Den 10. wählte der Landrath Fürsprech Dr. Karl Deschwanden als Mitglied des Kantonsgerichtes, genehmigte das neue Gesetzbuch, soweit dasselbe vorgelegt wurde, und beauftragte den Regierungsrath:

- a. mit dem Bauernverein betreff Käsemagazin und Abänderung des Stanfer-Frühlingsmarktes zu unterhandeln;
- b. bezüglich Abhaltung eines Festes auf den 500. Gedenktag der Schlacht bei Sempach ein Gutachten auszuarbeiten;
- c. die Banknotendeckung der Spar- und Leihkasse, Fr. 200,000, in ein dieb- und feuersicheres Lokal zu legen. (Amtsbl. Seite 99 und 100, Volksbl. Nr. 7).

Theater wurden während der Faschnacht aufgeführt: In Stans: „Arnold von Winkelried“ von Hartmann von Baldegg; im Convikte der B. B. Kapuziner: Körners „Zryni“ von P. Gall Morell.

(Volksbl. Nr. 7—11, Obw. Volksfr. Nr. 8—12).

Wetter: Schnee und kalt, wie's für den Horner sich geziemt.

März.

Den 1. prüfte der Landrath die Gesetzesvorschläge für die Landsgemeinde (Amtsbl. Seite 145—151), wählte auf drei Jahre die Mitglieder der Landsteuerkommissionen, ergänzte die fehlenden Mitglieder für die Viehschau und die Brandversicherungsanstalt, beschloß ein Gesuch an den Bundesrath um einen Beitrag an die Vieh-Prämien und bestimmte ein Patent für den Balchenfang.

(Amtsbl. Seite 152—156, Volksbl. Nr. 10).

Den 6. berieth und vollendete der Landrath mit Bezug der ersten Mitglieder des Ober- und Kantonsgerichtes das Gesetz über die unehelichen Kinder. Die Vollmacht dazu hatte er von der Landsgemeinde den 26. April 1885 erhalten (Amtsbl. Seite 170—180, Volksbl. Nr. 11).

Den 6. waren in Stansstad bei einem Sturme zwei Fischer in großer Gefahr. Aus Mangel eines geeigneten Schiffes konnte Niemand ihnen Hilfe bringen. (Volksbl. Nr. 11).

Den 16. waren es 50 Jahre, seit in Buochs das neue Waisenhaus bezogen worden. In Midwalden war dieß die erste Armenanstalt. Zur Erinnerung wurde den 14. ein bescheidenes Waisenhausfest gefeiert und den 15. für die Stifter und Gutthäter Gottesdienst gehalten. (Volksblatt Nr. 12).

Den 21. wurden von der Generalversammlung der Ersparnißkasse neue Statuten durchberathen und Fr. 3300 an wohlthätige Zwecke vergabt. (Volksbl. Nr. 13).

Die Schützen-gesellschaft in Stans will ein neues Schützen- und Zeigerhaus bauen. (Volksbl. Nr. 11).

Den 27. erschien im Volksblatt der tausendste Wochenbericht des Weltüberblickers, Pfr. von Ah in Kerns. (Volksbl. Nr. 13 und 14, Obw. Volksfr. Nr. 14 und 15).

Den 29. mahnte der Regierungsrath zur Vorsicht beim Ankauf von jungen Apfelbäumen wegen Gefahr der Blutlaus. (Amtsbl. Seite 221).

Den 31. beschäftigte sich der Landrath mit Gesetzes-Gegenvorschlägen, bestimmte den Ostermontag für Abhaltung der Landsgemeinde, genehmigte den Schulbericht pro 1884/85, vertheilte den besondern Staatsbeitrag von Fr. 2500 an die dürftigen Schulen und gab dem Regierungsrath Kredit und Vollmacht für Betheiligung an der 500jährigen Feier der Schlacht bei Sempach. (Amtsblatt Seite 222—224, Volksbl. Nr. 14)

Das Fastenmandat des Hochw. Bischofs Franz Const. Rampa verordnet ein außerordentliches Jubiläum vom 7. März bis 31. Dezember l. J. (Volksbl. Nr. 11).

Von Obwalden her wird gemeldet, daß man ernstlich damit sich befasse, von Alpnach-Stad aus eine Eisenbahn auf den Pilatus zu erbauen; es sei alle Aussicht für das Zustandekommen derselben vorhanden. (Obw. Volksfr. Nr. 9 und 11).

Mittagsuppe an arme Schulkinder wurde wieder in Stans, Stansstad, Büren, Beggried, Gnetbürgen und Hergiswyl verabsolgt.

Wetter: Nach kaltem, strengem Winter war es auch im März nicht warm. Nach Mitte des Monats noch konnten die Kinder bis an den See Schlitten reiten.

April.

Den 3. war ob der obersten Mühle am Bürgenberg ein Waldbrand, der großen Schaden hätte anrichten können, aber bald gedämmt wurde. (Volksbl. Nr. 15).

Emmetten hat Pläne und Pflichtenheft für den Neubau des Schulhauses bereit und schreibt die Arbeiten zur freien Bewerbung aus. (Volksbl. Nr. 16).

Das bekannte Werk des Midwaldners Mathias Fussi in Paris: „L'expression musicale“ wurde in's Deutsche übersetzt und sehr gerühmt. (Volksbl. Nr. 17 und 19).

Den 7. wurde die kantonale Viehschau gehalten. Es wurden 86 Stück Rindvieh und 11 Schweine nebst 7 Zuchtfamilien aufgeführt. Kantonale Prämien wurden Fr. 1500 und dazu Fr. 990 eidgenössischer

Beitrag, zusammen also Fr. 2490 ausgetheilt. (Amtsbl. Seite 208—211 und 286—289).

Den 18. hielt der Sekundarjchul-Verein von Nidwalden in Stans seine erste Jahresversammlung. (Volksbl. Nr. 18).

Den 19. war in Stans Uebung der Feuerwehr von Stans und des Feuerwehr-Auszuges von Vuochs, Stansstad und Hergismyl. (Obw. Volksfr. Nr. 17).

Den 21. war eine eidgenössische Viehzählung. (Amtsbl. Seite 246 und 283). Es befanden sich in Nidwalden 1086 Viehbesitzer und alle Gattungen des zu zählenden Viehes, mit Ausnahme der Esel. (Volksblatt Nr. 20 und 48). (Siehe Tabelle Seite 135 dieses Heftes).

Am Ostermontag, den 26., bestätigte die Landsgemeinde sämtliche Mitglieder des Regierungsrathes und der Konkurskommission, wählte Jos. Amstad von Beckenried wieder als Mitglied des Ständerathes und blieb bezüglich Erbrecht der unehelichen Kinder beim Alten, gestattete aber den Verkauf von liegendem Korporationsgut bis auf 800 m.² und ertheilte dem Landrathe die gewünschte Vollmacht für Abänderung der Dienst-Termine. (Amtsbl. Seite 327 und 328, Volksbl. Nr. 18, Obw. Volksfr. Nr. 18).

Den 29. waren am Stansermarkte 212 Stück Rindvieh, 30 Ziegen, 26 Schafe und 7 Schweine aufgeführt. (Volksbl. Nr. 18).

Schulkinder waren 1885/86 in Nidwalden 1722, Wiederholungsschüler 157; Lehrer und Lehrerinnen 39. (Schulbericht).

Wetter: Lobenswerth! Frühzeitig Gras und Vieh in den Matten; sonst wäre es, da nicht viel Heu mehr war, schlimm gekommen.

Mai.

Den 3. kam P. Joseph Moos, Conventual des Klosters in Engelberg, wieder als Kaplan nach M. Rickenbach. (Volksbl. Nr. 19).

In der Nacht vom 9./10. wurde in Oberriekenbach Melchior Mathis mißhandelt und am Morgen todt aufgefunden. (Volksbl. Nr. 20—22 und 43—44).

In Kehrsiten verläßt Herr Laurenz Feger die Kaplanei. An seine Stelle kommt Anfangs Juni Herr Franz Bläsi von Stans, bisher Frühmesser in Kerns. (Volksbl. Nr. 20 und 22).

Den 19. wählte der Landrath für die folgenden 3 Jahre sehr viele Direktoren und Kommissionen, den Verhörrichter und Staatsanwalt, den Sanitätsrath, Gerichtsschreiber und Stammbuchhalter, die Civilstandsbeamten, Waisenvögte und Landjäger, den Archivar und andere

Beamte, bewilligte für die Feier der Schlacht bei Sempach einen Kredit von Fr. 2000 und für das Kantonsföhnenfest in Stans eine Ehrengabe von Fr. 100. (Amtsbl. Seite 398—404).

Den 30. hatte der Unteroffiziersverein mit der Sektion Luzern und dem Wehrverein von Weggis eine Zusammenkunft in Weggis. (Volksbl. Nr. 23).

Den 30. produzirte sich der „Männerchor-Cäcilienverein Stans“ in Wolfenschießen und gab den Ertrag des Konzerts der dortigen Schulverwaltung zur Gründung einer Mittagstuppe für arme Schulkinder. (Volksbl. Nr. 23).

Wetter: Schön und warm, gegen Ende des Monats bereits etwas zu trocken.

Juni.

Den 5. ertheilte der Regierungsrath 86 Wirthschaftsbewilligungen. (Amtsbl. Seite 452 u. ff.)

Den 6. und 7. beging die Schützen-gesellschaft in Beckenried die 50jährige Jubelfeier ihres Bestandes. (Amtsbl. Seite 427, Volksbl. Nr. 17).

Den 8. verunglückte im Walde ob Kehrfiten Herr Robert Bucher, Sohn des Hrn. Hotelbesitzer Bucher auf Bürgenstock. Er forschte die Anlage eines neuen Weges aus und entglitschte auf einem nassen Felsabfah. (Volksbl. Nr. 24).

Den 10. bestellte das Obergericht seinen Vorstand, indem es das Präsidium bestätigte und als Vizepäsidenten Alois Odermatt von Buochs ernannte. (Volksbl. Nr. 24).

Den 12. starb im Kapuzinerkloster in Sarnen P. Martin Niederberger von Wolfenschießen. Er war den 18. Dezember 1833 getauft und den 19. September 1854 in den Orden der B. B. Kapuziner getreten. Ein würdiger Priester und liebevoll gegen Jedermann, war er allenthalben beliebt und Freund auch von historischen Forschungen. Er lieferte in die „Beiträge“ von 1884 und 1885: „Midwalden in Acht und Bann“ und hinterließ verdankenswerthes Material zur Fortsetzung der dießbezüglichen Arbeit. Wer will sie übernehmen? (Volksbl. Nr. 25, Seite 2 und 4, Obw. Volksfr. Nr. 27).

Den 14. hielt in Stans der Bauernverein seine Jahresversammlung. Kantonsrath Theiler von Zug hielt dabei einen Vortrag über Bienenzucht.

Den 23. verzichtete der Landrath auf die Abhaltung einer größern, kantonalen Winkelriedfeier, dekretirte dagegen an die Winkelriedstiftung Fr. 1000 und genehmigte die 1885ger Rechnung der kanton. Brandversicherungsanstalt. (Amtsbl. Seite 474, Volksbl. Nr. 25—28, Obw. Volksfr. Nr. 25).

Wetter: Die ersten 3 Wochen bereits immer Regen. Frühheu konnte während dieser Zeit nicht gesammelt werden; vieles verfaulte auf den Wiesen und gab höchstens schlechte Streue.

Juli.

Den 2. kam das Schützenbataillon Nr. 4 auf seinem Ausmarsche von Luzern-Nirola-Nufenen-Grimsel und Lungern nach Stans. (Volksbl. Nr. 27).

Den 5. wurde in Sempach die 500jährige Feier der Schlacht und des Heldentodes Arnold von Winkelried begangen, „wie eine solche schöner und großartiger noch nie stattgefunden.“ Von den Abgeordneten Nidwaldens hielt Landammann Rob. Durrer am Bankette einen glänzenden Toast. (Volksbl. Nr. 28, Obw. Volksfr. Nr. 28).

Den 7. Vormittag, feierte Nidwalden „einfach und bescheiden, aber würdig und gemüthlich“ sein Winkelriedfest in Stans. Daran reihte sich die Eröffnung des Kantonal-Schützenfestes und Abends 8 Uhr die vom Gemeinderathe von Stans zu Ehren Winkelrieds veranstaltete Feier. Dr. Karl Odermatt hielt die Festrede. (Amtsbl. Seite 474—476 und Seite 503, Volksbl. Nr. 28 und 29, Obw. Volksfr. Nr. 29).

Den 7. hielt Adalbert Flüeler von Stans in Lyon einen wissenschaftlichen Vortrag über Gährung bei der Bierbrauerei. (Volksbl. Nr. 38).

Den 11. wurde in Stans das Kantonal-Schützenfest geschlossen. Oberrichter M. Kennel hielt vor dem Winkelried-Denkmal die begeisterte Abdankungsrede. Die gespendeten Ehrengaben betragen 4247 Fr., der Gesamt-Gabensatz Fr. 12,000. (Volksbl. Nr. 27—29).

Den 22. wurde Ennetmoos von Hagelschlag heimgesucht. Der Schaden soll über 10,000 Fr. betragen. (Volksbl. Nr. 31).

Das Kloster der Benediktinerinnen in N. Rickenbach zählt in der Schweiz und in Amerika (Missouri, Oregon und Dakota) 185 Schwestern und Novizinnen. (Katalog und Obw. Volksfr. Nr. 31).

Die Schule der B. V. Kapuziner in Stans war 1885/86 von 87 Studenten besucht. (Volksbl. Nr. 30, Obw. Volksfr. Nr. 31).

Wetter: Viel Sonnenschein und wenig Regen; d'rum Frühheu in den Berggütern und Aeh-Heu in den Niederungen sehr gut gesammelt. Den 26.—28. regnerisch, den 29. und 30. hell, den 31. bewölkt und Regen. (Vaterland von 1886 Nr. 90 ff. — metereolog. Beobachtungen — und Nidw. Volksbl. von 1887 Nr. 34—36)

August.

Die kantonale Spar- und Leihkasse, wegen angeblichen Unrichtigkeiten in der 1884er Rechnung schon lange das Tagesgespräch des Volkes, bildete mit Beginn dieses Monats die Hauptnahrung, die Nidwalden den Zeitungen lieferte, und stellte noch lange alle übrigen kantonalen Ereignisse in Hintergrund. (Volksbl. Nr. 33—38 und Nr. 40 Beilage).

Das Töchter-Institut St. Klara war 1885/86 von 48 Zöglingen besucht. (Volksbl. Nr. 35).

Den 22./23. schlug in Beckenried der Blik in die Scheune des Berggutes „Eglibiel“ und äscherte sie ein. (Volksbl. Nr. 35).

Den 30. genehmigte der Reg.=Rath neuerdings die 1884er Rechnung der kantonalen Spar- und Leihkasse. (Amtsbl. Seite 577 und 578, Volksbl. Nr. 36).

Den 30. machte die Pilatusbahn, von der wir im März berichtet, mit der ersten Lokomotive von Alpnach-Stad aus eine kurze Probefahrt (Volksbl. Nr. 35, Obw. Volksfr. Nr. 36).

Wetter: Den 1.—5. Regenwetter, den 6. bewölkt und neblig, den 7. und 8. hell, den 9. bewölkt. (Vaterland Nr. 175 ff., Nidw. Volksbl. von 1887, Nr. 34—36); nachher oft Regen, doch der Monat nicht ganz so naß, wie der Juni. Die 3 letzten Tage schön.

September.

Den 5. feierte in Buochs Herr Robert Christen sein erstes hl. Messopfer. (Volksbl. Nr. 36).

Gegen den Beschluß des Landrathes, den Korporationsnuzen auch an Uneheliche zu verabsolgen, rekurrierten die Gnoffenkorporationen an das Bundesgericht. Sie wurden den 10. des Monats abgewiesen.

Den 16. vergab der Landrath die Stipendienplätze nach Engelberg und Mailand, nahm Kenntniß von der regierungsräthlichen

Genehmigung der 1884er Sparkassa-Rechnung, bestätigte Reg.-Rath M. Flueler als Verwalter und entließ alt Ständerath N. Ruffi auf dessen Gesuch aus der Prüfungskommission. (Amtsbl. Seite 621 und 622, Volksbl. Nr. 37 und 38).

Den 20. war Nidwalden bei der Eröffnungsfeier des Bundesgerichtshauses durch Landammann Wyrsch und Obergerichtspräsident Constantin Odermatt vertreten. (Volksbl. Nr. 38).

Den 23. begann in Wyl bei Stans ein Sanitäts-Wiederholungskurs. Er war von 230 Mann besucht. (Volksbl. Nr. 39 und 40).

Nächstes Jahr hält die gemeinnützige Gesellschaft zum ersten Male in Stans ihr Jahresfest. Landammann Robert Durrer ist als Festpräsident bezeichnet. (Volksbl. Nr. 39).

Wetter: Prachtvoll; wenig Regen, meistens sonnige Tage. Viel und ausgezeichnetes Emd.

Oktober.

Den 7. kehrte die 4. Compagnie des Bataillon 47 von den Uebungen nach Hause zurück. (Volksbl. Nr. 41).

Den 9. und 11. war die Rekrutirung pro 1887. Sie ergab als vorläufiges Resultat 74,5 % Taugliche und 2,51 Durchschnittsnote.

Den 16. war bei Stansstad wieder Sturm auf dem See und beladene Schiffe in Gefahr. (Volksbl. Nr. 43).

Den 21. und 22. bestrafte das Kriminalgericht jene Männer, die den 9./10. Mai Melchior Mathis in Oberrickenbach mißhandelt und hilflos verlassen hatten. (Volksbl. Nr. 43 und 44).

Den 27. wählte der Landrath den Erziehungsrath und Schulinspektor, genehmigte den Jahresbericht der Brandversicherungsanstalt pro 1885, bewilligte dem Kantonspital den üblichen Beitrag, bestimmte den Tag für künftige Abhaltung des Wylermarktes und verwarf mit 27 gegen 11 Stimmen das Gesuch des Bauernvereins, die Kaserne in Wyl in ein Käsemagazin umzuwandeln. (Amtsbl. Seite 723—725, Volksbl. Nr. 44, Obw. Volksfr. Nr. 45).

Den 28. ist die Gültenbereinigung in Stansstad, Rogwinkel und Rogloch vollendet. (Amtsbl. Seite 707 und 708).

Den 31. begannen in Beckenried die Herren: P. Durrer, Stans; P. Gregor Jakob, Subprior in Engelberg, und P. Berchtold Fluri, Kaplan in Melchthal, eine Volksmission. (Volksbl. Nr. 46).

Wetter: Vom 1.—13. kein Tropfen Regen, stets sonnig und warm, daher Blüthen und andere „Frühlingszeichen“. (Volksbl. Nr. 41). Vom 13.—20. Regen in den Niederungen, Schnee über die Berge hinunter; vom 20.—31. im Thal Nebel und warm, in den Höhen prachtvoller Sonnenschein. Im Holzloch trug ein Apfelbaum Ende Juli reife Früchte und blühte wieder im August. Die Frucht dieser zweiten Blüthe war Mitte Oktober reif. Gleichzeitig blühte der Baum zum dritten Male. Auch reife Erdbeeren fand man daselbst um diese Zeit. (Luz. Tagbl. den 19. Oktober).

September und Oktober bildeten einen herrlichen Herbst!

November.

Den 4. wurde in Wolfenschießen das kantonale Piusvereinsfest gehalten. Herr P. Benedikt Gottwald von Engelberg hielt die Festpredigt, Präsident Dr. Jakob Wyrsch einen Vortrag über die Pflicht und den Segen der Arbeit, Herr Frühmesser K. Achermann einen Vortrag über die Schule und die Unterstützung, welche die Eltern derselben schulden. (Volksbl. Nr. 45).

Den 7. wurde in Beckenried die Volksmission mit einem Fackelzuge geschlossen. (Volksbl. Nr. 46, Obw. Volksfr. Nr. 46).

Vom 9.—13. hielten P. Eusebius und P. Angelus aus dem Kapuzinerorden am Ennetbürgen die erste Volksmission.

Den 11. beteiligten sich am Rütli-schießen nur 10 Nidwaldner. (Volksbl. Nr. 46 und 48).

Den 15./16. wurde in Nidwalden ein kleines Erdbeben verspürt. (Volksbl. Nr. 47).

Am Stansermarkte, den 17., waren 505 Stück Groß- und 115 Stück Kleinvieh aufgetrieben. (Volksbl. Nr. 48).

Die Direktion der Jura-Bern-Luzernbahn hat das Konzessionsgesuch für Erstellung einer Schmalspurbahn Alpnach-Stad-Luzern der Regierung von Nidwalden zur Vernehmlassung eingereicht. Darnach ist als Trasse für Hergiswyl in Aussicht genommen: „ob den Bierkellern vorbei gegen das Dorf, daselbst unter dem Sigerstenhause durch in's Gut Duggenhofstatt, wo der Bahnhof zu stehen kommen soll“. (Volksbl. Nr. 49).

Wetter: Warm und schön bis den 7., den 8. Regen; den 9. Schnee bis an den See; den 11. das Vieh wieder in den Matten; am Morgen des 12. starker Reif, der erste diesen Herbst. Hierauf schönere Tage, zuweilen Regen, nicht selten Nebel, bis in die Berggüter hinunter Schnee.

Dezember.

Den 5. wählte Ennetbürgen eine Kommission für den Kirchenbau, um die Anfertigung der Baupläne und die nöthigen Vorarbeiten zu besorgen. (Volksbl. Nr. 50).

Den 5. vergabte der Arbeiterverein an die Zeichnen- und Modellirschule in Stans Fr. 50. (Volksbl. Nr. 50).

Den 6. hielt Landammann H. Durrer im Nationalrathe eine Rede bezüglich des Mariahilf-Refurses. (Volksbl. Nr. 50 Beilage, Obw. Volksfr. Nr. 51).

Den 8. erhöhte in Stans die Kirchengemeinde den Jahresgehalt des Herrn Pfarrers um Fr. 700 und bewilligte die Schulgemeinde an die Zeichnen- und Modellirschule einen Beitrag von Fr. 100. (Volksbl. Nr. 50).

Den 12. starb in Trisen, Vorarlberg, Herr Laurenz Feger, früher Kaplan in Rehrstien, 70 Jahre alt. (Volksbl. Nr. 51).

Den 12. wurde in Zürich Franz Dönni von Wolfenschießen überfahren und tödtlich verletzt. (Volksbl. Nr. 51).

In Luzern starb Frau Rosa Wagner-Gut, die Fr. 2400 der Heimathgemeinde Stans an wohlthätige Zwecke testirte. (Volksbl. Nr. 51 und 52 von 1887 Nr. 1).

Auf Empfehlung des Bundesrathes genehmigte die Bundesversammlung die Drahtseilbahn auf den Bürgenstock. (Volksbl. Nr. 51 und 52).

Den 18.—26. hielten die B. B. Kapuziner: P. Roman, P. Philibert und P. Beat in Stans eine Volksmission. (Volksblatt Nr. 52 und 1887 Nr. 1).

Bis den 25. waren für Anlage einer Straße nach Niederriekenbach Fr. 5745 freiwillige Beiträge gezeichnet. (Volksbl. 1887 Nr. 1).

Den 29. behandelte der Landrath die 23 ersten Paragraphen der Vollziehungsverordnung zum Gesetze über die kantonale Sparkasse, bewilligte den Kredit für gewünschte Ergänzung der Militär-Ausrüstung und setzte den Termin der Dienstmiethe auf 1. Mai und 2. November fest. (Amtsbl. von 1887, Seite 2 u. 4).

Den 29. begannen in Hergiswyl 3—4 Ingenieure die Vermessungen und Aussteckung der Linie für die Brünigbahn.

Die dießjährigen Kosten für Verbauung des Steinibaches in Hergiswyl betragen Fr. 15,572. 65 Rp. Daran bezahlte der Bund mit 50 % Fr. 7786. 32 Rp., der Kanton mit 20 % Fr. 3114.

53 Rp., die Korporation Hergiswyl mit 20 % Fr. 3114. 53 Rp., die Bezirksgemeinde mit 2 % Fr. 311. 45 Rp., die Anstöß' und Unterliegner des Baches mit 8 % Fr. 1245. 81 Rp. Die Gesamtkosten sind auf Fr. 115,200 veranschlagt. (Rechnungsbuch der Bezirksgemeinde).

An die inländische Mission hat Nidwalden Fr. 2329. 83 Rp. d. i. auf je 1000 Einwohner Fr. 195³/₄ beigesteuert und auch dieß Jahr den ersten Rang erhalten. (Jahresbericht Seite 35).

Wetter: Vom 1.—6. Schnee bis an den See; hierauf warmer Westwind und häufig Regen; den 12. Abends Bliz und Donner; vom Thomastag den 21.—31. Schnee bis an See und ziemlich guter Schlittweg. Wenig Advent-Nebel gewesen.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886.

1. Herr Säckelmeister Michael Odermatt hat für den Kanton	
eingenommen:	Fr. 149,290. 88 Rp.
ausgegeben:	" 125,566. 70 "
Mehr-Einnahmen:	<u>Fr. 23,724. 18 Rp.</u>
Vermögensbestand den 31. Dezember 1886:	Fr. 115,577. 03 Rp.
1885:	" 107,123. 82 "
Vermögens-Vermehrung:	<u>Fr. 8,453. 21 Rp.</u>

2. Die Kantonale Spar- und Leihkasse hatte Fr. 5,623,105. 31 Rp. oder täglich Fr. 15,619. 73 Rp. Kassaverkehr.

3. Die zinstragende Ersparnißkasse hatte Fr. 2,269,940. 01 oder im täglichen Durchschnitt Fr. 6,219. 01 Rp. Kassaverkehr.

Erstere erreichte einen Reingewinn von Fr. 31,805. 83 Rp.; letztere vergabte an wohlthätige Zwecke Fr. 3300 und legte Fr. 3578. 77 Rp. in den Reservefond. (Jahresbericht und Volksbl. von 1887 Nr. 9).

4. Die kantonale Brandversicherungs-Anstalt hatte	
Einnahmen:	Fr. 13,472. 46 Rp.
Ausgaben:	" 4,508. 84 "
Jahresgewinn:	<u>Fr. 8,963. 62 Rp.</u>

Reservefond den 31. Dezember: Fr. 16,835. 32 Rp.

Für Fr. 1,674,970 sind 65 Gebäude rückversichert. (Volksbl. von 1887 Nr. 9).

5. Die Krankenkasse der Frohsinn-Gesellschaft, seit dem Gründungsjahre 1867 immer von Rathsherr M. Kennel, Apotheker, verwaltet, verabsolgte an 39 kranke Mitglieder, mit 584 Verpflegungstagen à Fr. 1. 20, Fr. 700. 80 Rp. Vorschlag Fr. 210. 10 Rp. Vermögensbestand den 31. Dezember 1886: Fr. 5839. 64 Rp. Mitgliederzahl 194.

6. Die Allgemeine Krankenkasse des Arbeitervereins, geführt von Herrn Kaplan W. Föhler, hat 20 Kranke für 474 Tage à Fr. 1. 20 Rp. mit Fr. 568. 80 Rp. unterstützt und auf 31. Dezember einen Vermögensbestand von Fr. 2788. 84 Rp. erreicht. (Volksbl 1887 Nr. 7).

7. Während des ganzen Jahres gab es in Nidwalden 337 Geburten, 214 Todfälle und 81 Ehen. (Amtsbl. 1887, Seite 5).

8. In das Dampfschiff ein- und ausgestiegen sind im Jahre

	1885:	1886:
In Beggenried	66,682	66,691
„ Stansstad	54,233	60,707
„ Buochs	33,631	32,791
„ Hergiswyl	13,226	13,094
„ Rogloch	7,029	6,891

9. Ein 2 Kg. schweres Brod kostete: a. bessere Qualität 60 Rp., b. geringere Qualität 50 Rp.

10. Rindfleisch kostete das Kg. durchschnittlich 1 Fr. 40 Rp.

11. Die Birnen wurden (per Kübel à 45 Liter) zum Mosten für 4 Fr. verkauft. An einigen Orten, z. B. in Hergiswyl, gab es ziemlich viele, daher der Ertrag bedeutend. Auch die Apfelbäume waren nicht ganz ohne Früchte.

12. Heu und Emd war sowohl im Thal, als in höhern Lagen sehr viel. Vom besten kostete zum Aufhirten das Klaster Fr. 30—35.

Das Frühlingsgras für die Kuh zur Woche Fr. 10. Das Herbstgras Fr. 7.

13. Die Sommermilch wurde zum Käsen für 12 Rp., die Wintermilch 1886/87 à 12 Rp. per Liter verkauft.

14. Die fetten Käse fanden meistens erst im März und April 1887 ihre Käufer. Die beste Waare erreichte Fr. 70, mittlere circa Fr. 65.

15. Preise der Lebensmittel.

Auf dem Markte in Sugern kostet:	19. Jan.	16. Febr.	16. März.	13. April.	18. Mai.	22. Juni.	13. Juli.	17. Aug.	14. Sept.	19. Okt.	16. Nov.	14. Dez.
Kartoffeln 1 q. (Rkt.)	Fr. 50 50	Fr. 50 50	Fr. 50 50	Fr. — 6	Fr. 50 50	Fr. — 5	Fr. — 6	Fr. 50 6	Fr. — 7	Fr. 50 7	Fr. 50 7	Fr. 50 7
Butter 1 Rgr.	2 15	2 10	2 25	2 25	2 15	2 —	2 —	2 —	2 25	2 30	2 20	2 40
Zwickelgen 1 Rgr.	— 65	— 65	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60	— 60
Birnenkörnige 1 Rgr.	— 45	— 45	— 45	— 45	— 45	— 50	— 45	— 45	— 50	— 50	— 50	— 50
Äpfelkörnige 1 Rgr.	— 65	— 65	— 65	— 60	— 60	— 60	— 55	— 60	— 55	— 60	— 60	— 60
Ob. Rirschen 1 Rgr.	— 90	— 90	— 90	— 90	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80	— 80
Baumstiffe 1 Rgr.	— 35	— 40	— 40	— 40	— 40	— 40	— 40	— 40	— 35	— 30	— 35	— 30
Bienenhonig 1 Rgr.	3 —	3 —	3 —	3 —	3 —	3 —	3 —	3 —	3 —	3 —	3 —	3 50
Eier 6 Stück	— 50	— 45	— 42	— 40	— 35	— 40	— 40	— 40	— 45	— 45	— 50	— 50

16. Die Güterabkantung von Nidwalden mit Einkauf der 9 Gemeinden, zu Fr. 876,950 taxirt, be-
 trug Fr. 24,619,588.

17. Viehzählung im Ortswalden, den 21. April 1886.

Gemeinden.	Pferde.	Maul- thiere.	Kälber. (Jungv. bis 1 Jahr.)	Rinder.	Stiere.	Ochsen.	Kühe.	Schweine.	Schafe.	Ziegen.	Bienenstöcke.
Stans	48	—	79	110	15	9	599	206	16	28	133
Gmetsmoos	10	—	132	121	10	8	367	148	84	151	97
Dallenmyl	11	—	73	108	6	1	299	101	78	141	63
Stansflad	21	—	55	95	5	1	281	96	28	43	72
Oberdorf	12	1	117	111	11	4	525	166	47	141	149
Zhods	23	—	125	99	15	7	539	267	20	44	71
Gmetsbürgen	6	—	86	116	8	1	353	174	27	84	98
Zsolfsenfdieken	6	—	309	257	29	19	604	213	359	421	130
Ziedentried	9	—	153	206	13	1	458	139	43	179	63
Sergismyl	8	—	44	118	4	0	218	49	29	107	63
Gmetsellen	7	—	147	115	10	2	297	83	37	167	26
	161	1	1320	1456	126	53	4540	1642	768	1506	965

18. Obstbaumzählung in Thierwälden, im Juni 1886.

Gemeinden.	Birnbäume.	Apfelbäume.	Kirschbäume.	Nußbäume.	Pflaumen- & Zwetschgenbäume.	Pfirsichbäume.	Aprikosenbäume.	Feigen- und andere Bäume.	Rebstöcke.	Total.
Stans	4762	2402	718	1660	1814	23	18	—	416	11,813
Oberdorf	5338	2367	1412	2938	2466	23	7	—	1475	16,026
Stansflad	4741	1600	1139	951	1739	19	55	320	1468	12,032
Gnometmoos	4077	1546	1703	1587	1952	1	5	—	116	10,987
Dallenwyl	1733	1042	483	916	617	2	—	—	55	4848
Büschs	3907	1120	604	1048	785	14	3	—	407	7888
Biedertried	5615	1509	243	1951	1182	9	—	353	78	10,940
Wolfsenfrieden	1746	1503	582	974	677	2	—	—	79	5563
Gnometbürgen	5347	2145	2101	2451	1793	39	45	—	4202	18,123
Bergiswyl	3494	1550	1930	632	1454	10	8	—	78	9156
Gnometten	765	294	322	175	54	3	—	—	27	1640
Total	41,525	17,078	11,237	15,283	14,533	145	141	673	8401	109,016

(Nach einer von Herrn Gaudammann H. Durter aus den Zählungstabellen angefertigten und dem Amtsblatt von 1888, Nr. 8, beigelegten Zusammenfassung.)